

Ch/U 6405 + Ch/U 6352 verso

Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Ch/U 6405 + Ch/U 6352 verso
↳ alternativ	Fundsigle : o.F. Fundsigle : o.F.
Typ	Sammelhandschrift
Formtyp	Rolle
Verfügbarkeit	BBAW, Turfanarchiv
Bearbeiter	Ünal, Orçun
Eigner	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDoldUygurMSBook_manuscript_00000801
erstellt am	2019-12-05T12:09:29.616Z
letzte Änderung	2021-09-06T08:50:59.818Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Alttürkisch Sanskrit
Schrift	Altuigurisch Brāhmī
Region	Zentralasien
Titel	
↳ wie in Referenz	de [Unidentifizierter buddhistischer Text]
Vollständigkeit	Fragment
Textanfang wie in Hs.	tr /v/1/ [] nom-lug y(a)rIlgig äšidip . 'WY[] altin yalṅok- <i>u</i>[g]
Textende	tr /v/6/ []<i>W</i>[]<i>W</i>////Y'T<i>Y</i> / []
Thematik	Buddhismus
Schlagwörter	tr koš lenhu(a)-lar
Inhalt	de Unidentifizierter buddhistischer Text, in dem der Terminus <i>koš lenhu(a)</i> „Zwillingslotus“ erwähnt wird. Vgl. dazu weiter BT 38, 237. Der Text des vorliegenden Fragments entspricht den Zeilen Jh01-06 in der Edition BT 38.
Editionen/Literatur	de Publ.: BT 38, 237-238, 259
Übersetzungen	de BT 38, 238

Äußere Beschreibung

Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	bräunlich
↳ Zustand	de Die einzeln verglaste Fragmente Ch/U 6405 und Ch/U 6352 gehören zu ein und derselben Handschrift, wie sich aus der Lokalisierung der zu einer Abschrift des <i>Miaofa lianhua jing</i>, 妙法蓮華經 (Taishō 262) gehörenden chinesischen Textfragmente auf der Vorderseite rekonstruieren lässt. Die Fragmente sind beidseitig beschrieben. Es handelt sich um Fragmente einer chinesischen Buchrolle, die in Sekundärnutzung auf der unbeschriebenen Rückseite zur Niederschrift des altuigurischen Textes verwendet wurde. Beschädigungen durch Abriss und Einrisse. Die Schrift ist stellenweise leicht abgerieben. Die Papierfärbung ist uneinheitlich und zeigt im vorliegenden Fall Hitzeeinwirkungen (durch Brand?) an. Die Fragmente Ch/U 6405 und Ch/U 6352 lassen sich nicht unmittelbar zusammensetzen,

	gehören aber zu demselben Textabschnitt: Der Text in Zeile Ch/U 6405/v/1/ setzt sich nach einer Lücke durch Abriss in Ch/U 6352/v/1 fort. Die Fragmente werden jeweils unter einer Vollverglasung aufbewahrt. Zu weiteren Details vgl. die Einzeleinträge.
Restaurierungsbedarf	keine
Link zur Teilhandschrift	Ch/U 6352 verso (KOHDOldUygurMSBook_manuscript_00000802) Ch/U 6405 verso (KOHDOldUygurMSBook_manuscript_00000800)
Blattzahl	de keine Paginierung vorhanden
Blattformat	de Vorderseite: chinesische Buchrolle. Rückseite: Format der altuigurischen Handschrift unbekannt.
Textspiegel	de Keine Blatteinrichtung vorhanden. Zeilenabstand: 0,8 - 1,0 cm.
Zeilenzahl	de 6 Zeilen. Nur Graphemreste der Zeile /v/6/ am rechten Abrissrand erkennbar.
Schrift	
↳ Duktus	uigurisches Alphabet → Kursivschrift
↳ Tinte	schwarz
↳ Ausführung	de Semi-Kursive Verwendete Brāhmī-Schrift (für Sanskrit-Zitate) ist waagrecht eingefügt und weicht damit von dem Schriftverlauf der uigurischen Schrift ab. Dazu weiter BT 38, 237 und BT 38, 10-13. Zur Interpunktion wurden einzeln gesetzte Punkte verwendet.